

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 29

Illustration: [s.n.]
Autor: Urs [Ursinus, Lothar]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

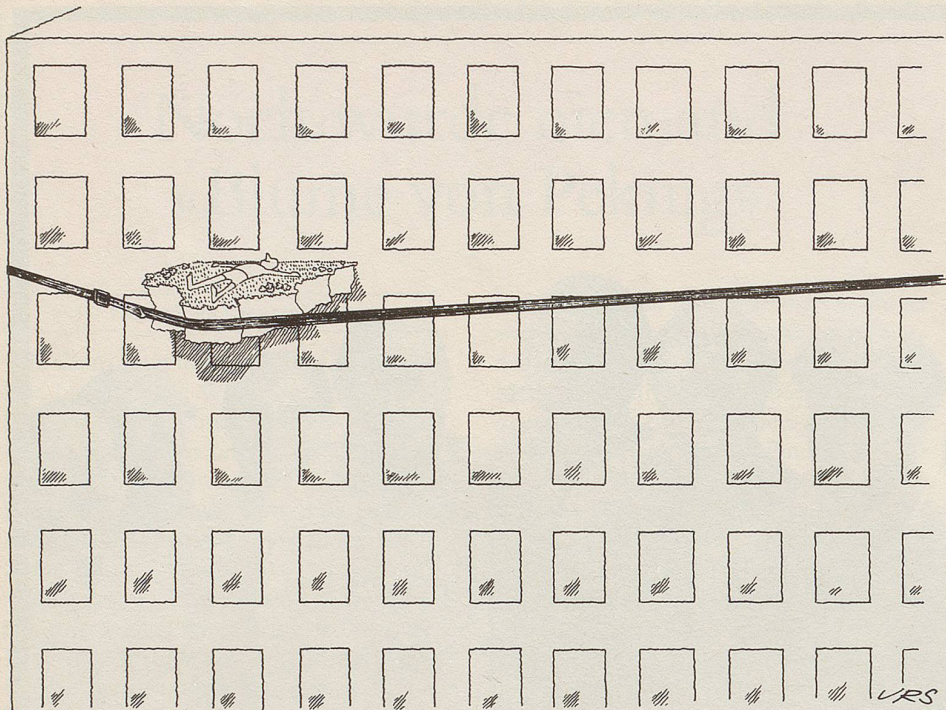
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Nationalpark

PETER MAIWALD

Der Nationalpark ist der Ort,
wo wir alles aufbewahren,
was vom Aussterben bedroht ist.

*

In einem kleinen Käfig halten wir uns die
Menschlichkeit, das letzte Exemplar ihrer
Gattung. Bitte nicht füttern!

*

In einer Vitrine aus Panzerglas sind die
Reste der Güte zu besichtigen. Bitte nicht
an die Scheibe klopfen!

*

In einem Freiluftgehege halten wir
uns zwei Toleranzen, die sehr selten sind.
Bitte nicht spucken!

*

In einem Aquarium schwimmt unsere
Hoffnung, die einzige Überlebende ihrer
Art. Bitte nicht verunreinigen!

*

In einem Biotop haust die Liebe, eine
Besonderheit, bei der es uns gelungen ist,
sie auch in Gefangenschaft fortzupflanzen.
Bitte nicht stören!

*

In einem künstlichen Freiraum hält
sich die Freundlichkeit, eine Rarität, auf die
wir stolz sind. Bitte hinten anstellen!

*

In einem Terrarium verharren die Utopie
und die Phantasie, zwei Wesen,
die in unseren Breiten nie so recht
heimisch geworden sind. Bitte das
Kleingeld bereithalten!

*

In einem schalldichten Behältnis halten
wir uns die Redlichkeit, oder was von
ihr übriggeblieben ist. Bitte um Ruhe!

*

In einem Käfig vegetiert die Wahrheit.
Sie soll, so heisst es, auf der Hand liegen.
Bitte nicht anfassen!

*

In einem Affenhaus lebt die Vernunft
von dem, was ihr die früheren Tiere
hinterlassen haben. Bitte nichts
hineinwerfen!

*

So ist unser Nationalpark entstanden, den
wir aber nie betreten, weil in ihm auch
unser Gedächtnis schlummert, ein
Ungeheuer, das wir nicht wecken wollen.
Bitte um Nachsicht!

Prisma

■ Mehr nicht?

Die Journalistin Dorly Erzer, zum Thema «So schützen Sie sich vor Autodieben»: «Auto nur mit fast leerem Tank stehen lassen. Batterie abklemmen. Unterbrecherkontakte montieren, Benzinzufuhr unterbrechen.» -te

■ Thommys Senf

«Zärtliche Chaoten 2»-Kritik im *Bund*: «Im Gegensatz zur Tubensauce eines Gewürzmittelkonzerns schmeckt der Kino-Senf von Thommy Gottschalk weder bekömmlich, scharf und mild, sondern wässrig, fad und flau.» kai

■ Wo Rauch ist

Hinweis zur Pfadfinder-Prüfung: «Feuer macht man mit zwei Hölzern, wobei am besten ist, eines ist ein Zündhölzchen ...» kai

■ Zusammen-Hang

Einen Beitrag aus dem Seva-Lotteriefonds haben die Wengener für das Lauberhorn-Rennen erhalten. Klar: Das Ski-Wetter zum alljährlichen Datum ist echte Lotterie! kai

■ Zwischen-Zeit

Publizist Hans Saner zum aktuellen Thema: «Die Medizin wird Aids eines Tages zur Episode machen. Die Moral soll uns helfen, die Zwischenzeit in Würde zu ertragen.» ks

■ Wohl bekomm's!

Neapolitanische Pizzabäcker heizen ihre Öfen mit Holz von gestohlenen Särgen! Eine Lokalzeitung: «Auf dem Friedhof der Barmherzigkeit verschwinden jeden Tag 70 bis 80 Altsärge, deren sich die Bäcker illegal bedient haben.» -te

■ Kuchenverteilung

Beim ersten und zweiten Grand Prix der Volksmusik hat die Schweiz gewonnen. Beim dritten, qualitativ nicht eben überborden, Deutschland. Was sagten doch Insider-Journalisten vor einem Jahr, als sie in der Bundesrepublik dabei waren?! «Nächstes Mal darf die Schweiz nicht gewinnen, wenn man nicht riskieren will, dass Deutschland und Österreich aussteigen.» G.